

Ein Stadtderby für Frühaufsteher

A-Junioren-Bundesliga: Blumenthaler SV spielt um 11 Uhr bei Werder – BSV-C-Junioren treffen ebenfalls auf SVW



Der Blumenthaler SV setzte den SV Werder im mit 2:4 verlorenen Hinspiel in der A-Junioren-Bundesliga in einigen Phase gehörig unter Druck. Unser Bild zeigt einen BSV-Angriff über Tyrese Voß.

VON JENS PILLNICK

Bremen-Nord. Von den vier überregional spielenden Nordbremer Fußball-Nachwuchsmannschaften bekommen es zwei mit dem großen Nachbarn SV Werder Bremen zu tun. Zu ungewohnter Stunde, nämlich an diesem Sonnabend um 11 Uhr, laufen die A-Junioren des Blumenthaler SV in der DFB-Nachwuchsliga in der Pauliner Marsch auf, die Regionalliga-C-Junioren des BSV genießen genau 24 Stunden Heimrecht gegen Werder. Am Sonntag um 13 Uhr sind die Regionalliga-B-Junioren zu Hause gegen den VfB Lübeck im Einsatz, die Regionalliga-A-Junioren des JFV Bremen gastieren an diesem Sonnabend um 14 Uhr bei Altona 93.

SV Werder Bremen – Blumenthaler SV A-Junioren: „Ich bin Frühaufsteher. Für mich ist das Bombe“, sagt BSV-Trainer Denis Spitzer, der die spielfreien Wochen auch nutzt, um in den Nachwuchsleistungszentren vom HSV und Werder zu hospitieren, zum Anpfiff um 11 Uhr. Im Duell mit Werder wünscht er sich mal eine erste Halbzeit ohne Gegentor und ohne individuelle Patzer.

Der Weg dahin gestaltet sich allerdings schwer, wie auch das 1:5 vor zwei Wochen beim SC Paderborn zeigte. „Es ist ein Teufelskreis, eine Phase, in der wir stecken. Diese individuellen Fehler kosten natürlich Selbstvertrauen“, schildert Denis Spitzer, wie schwer die Umkehr ist. „Ein frischer Start im Januar kann das Richtige sein“, sagt der BSV-Coach, will die bis dahin verbleibenden drei Partien des Tabellenletzten aber keineswegs abschenken und freut sich mit seinen Spielern auf das Werder-Spiel: „An Motivation

mangelt es nicht.“ Beim 2:4 im Hinspiel hatte der BSV ein ganz frühes (2.) und zwei späte Gegentore (83./90.+4) kassiert. Dass Werder mit Kevin Manthey seinen besten Torschützen an die Herren (Werder II) abgegeben hat, dürfte die BSV-Hoffnungen, etwas Zählbares gegen die nur drei Punkte mehr aufweisenden Werderaner mitzunehmen, nicht schmälern.

Sonnabend, 11 Uhr, Platz 13

Blumenthaler SV B-Junioren – VfB Lübeck: Der Hinrundenabschluss ist für BSV-Trainer Riza Avdiji aus zweierlei Sicht von großer Bedeutung: „Wir wollen ein positives Gefühl mit in die Winterpause nehmen und uns ein Polster zu den Abstiegsplätzen verschaffen.“ Letztmals in den Genuss eines Sieges kamen die Blumenthaler am 27. September beim 2:1 gegen den VfL Wolfsburg II. Danach folgten vier Niederlagen (davon dreimal mit 1:2) und das Thema Bundesliga-Aufstieg zur Halbserie konnte zu den Akten gelegt werden. Mit dem jüngsten 4:4 gegen Werder Bremen beendete der BSV zuletzt die Niederlagenserie und befindet sich laut Riza Avdiji auf dem richtigen Weg: „Wir haben ein tolles Spiel gemacht. Das waren alles NLZ-Spieler.“

Den Bundesliga-Aufstieg hätten die Nordbremer zwar gerne mitgenommen, doch mit Blick auf die Weiterentwicklung seiner Spieler hält der Coach die Regionalliga für besser. Zwei Blumenthaler haben sich in den vergangenen Monaten so gut entwickelt, dass sie eine Einladung von Werder erhielten und dort eine Woche lang mittrainieren werden: Jerry-Lee Bakop und Viktor Omoike. Für Letztgenannten ist die Hinrunde bereits beendet, da er sich gegen Werder die fünfte

gelbe Karte abholte. Zurück im Kader ist Rex Anyanwu, der in der Winterpause 24/25 von Werder zurückgekommen war, von Riza Avdiji aber noch vor dem Saisonstart aussortiert wurde. „Rex ist hochtalentiert und hat sich beim VfB Oldenburg fitgehalten“, sagt Riza Avdiji, der dem Offensivmann eine zweite Chance gibt.

Sonntag, 13 Uhr, Burgwall

Blumenthaler SV C-Junioren – SV Werder Bremen: Eine stolze Serie mit 13 Punkten aus den jüngsten sechs Spielen – darunter zuletzt das beeindruckende 4:0 gegen Eintracht Braunschweig – zeigt, dass der Aufsteiger in der Regionalliga so richtig angekommen ist. „Die Euphorie nehmen wir aus dem Braunschweig-Spiel mit, eine breite Brust aus der Serie mit vier Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage“, sagt Robert Herdzina, der mit Ben Altenburg das Trainer-Duo bildet.

Darüber, warum es für Werder als aktuellen Tabellenneunten bisher nicht so richtig toll gelaufen ist, will sich Robert Herdzina kein Urteil erlauben. Dazu, dass Blumenthal mit zwei Zählern weniger in Schlagweite ist, sagt der Coach: „Wir haben unseren Job wohl nicht schlecht gemacht.“ Obwohl voller Euphorie und Selbstbewusstsein, warnt Robert Herdzina trotzdem davor, Werders bisherigem Abschneiden eine zu große Bedeutung zukommen zu lassen: „Wir werden den Teufel tun und Werder unterschätzen. Wenn die ins Rollen kommen, dann wird es schwierig.“ Gespannt darf man natürlich sein, wie die Spieler miteinander umgehen. „Es ist etwas Besonderes. Es ist ein Bremer Derby und wir sind nach Werder ein in der Jugendarbeit am-

bitionierter Verein. Die Jungs kennen sich und kicken auch mal in der Freizeit zusammen“, beleuchtet Robert Herdzina die Situation. Und dass auch schon der eine oder andere BSV-Spieler im Blickfeld der Grün-Weißens war, ist auch kein Geheimnis.

Sonntag, 11 Uhr, Burgwall

Altona 93 – JFV Bremen: Die schwache Vorstellung bei der 4:6-Niederlage gegen JFV Calenberger Land hat unter der Woche naturgemäß noch für viel Gesprächsstoff bei den Nordbremeren gesorgt. „Viele waren mental nicht gut vorbereitet. Ich war enttäuscht von denen auf dem Feld und von denen, die hereingekommen sind“, schaut Trainer Mete Doener noch einmal zurück. Wahrscheinlich auch, um den Blick nach vorne zu schärfen. Und dort wartet mit Altona 93 ein Schlusslicht, das zwar erst zwei Spiele gewonnen hat, aber teilweise unglückliche Niederlagen gegen namhafte Gegner kassierte. „Das wird nicht einfach, wir müssen alles abrufen“, warnt und fordert Mete Doener und will mit seinem Team natürlich nicht weiter abrutschen: „Wir müssen jetzt zeigen, dass wir nicht da unten hingehören.“

Defensiv will der Coach im letzten Hinrundenspiel und der letzten Partie in diesem Jahr mehr Konzentration sehen, in der gegnerischen Box mehr Handlungsschnelligkeit. Dass eine frühe Führung dem JFV in die Karten spielen würde, erklärt Mete Doener so: „Das löst beim Gegner Panik aus.“ Einer der Kandidaten für einen frühen Treffer ist Bojang Balanding, der seine Gelb-Rot-Sperre abgessen hat. Mete Doener: „Von ihm erhoffe ich mir viel.“

Sonnabend, 14 Uhr, Hamburg

Carsten Kochs Bauernvormarsch nicht zu stoppen

So rettet er dem SK Bremen-Nord in der Schach-Landesliga ein Unentschieden gegen den SV Stade

VON JENS PILLNICK

Bremen-Nord. Ein Unentschieden führt fast immer zu der Überlegung, ob es nicht auch zum Sieg hätte reichen können. Auch bei Gerd Janusch, dem Mannschaftsführer des Schach-Landesligisten SK Bremen-Nord, nach dem am zweiten Spieltag an eigenen Brettern erreichten 4:4 gegen den SV Stade: „Vor dem Kampf hätten wir dieses Ergebnis sofort unterschrieben. Mit etwas Glück wäre an dem Tag sogar noch mehr drin gewesen.“ Für die Einschätzung im Vorfeld hatte auch die vor knapp einem Jahr erlittene 2,5:5,5-Niederlage gesorgt. Gerd Janusch: „Wir waren also vorgewarnt.“ Die Voraussetzungen für einen spannenden Schachnachmittag waren mit zwei in Bestbesetzungen angetretenen Teams geschaffen.

Für den ersten Fakt sorgte Arne Döschner an Brett 2. Da beide Seiten mit ihrer Stellung zufrieden waren, allerdings auch nicht mehr wollten, war die erste Punkteteilung da. Arne Döschers Bruder Thorsten zog an Brett 6 nach. „Thorsten mühte sich redlich, opferte sogar Material für Spiel gegen den König, aber der Gegner spielte umsichtig“, beschrieb Gerd Janusch den Verlauf, der schließlich auch im Remis endete.

Es bestätigte sich, dass Max Kandora (Brett 8) auch diesmal eine schwere Aufgabe zu bewältigen hatte. „Der Gegner hat die deutlich höhere DWZ und leider brachte er dies auch aufs Brett“, erklärte Gerd Janusch. Max Kandora sah sich einem starken Bauernzentrum ausgesetzt, kämpfte lange, musste sich dann aber geschlagen geben. Doch der SKBN kam

zurück. Gerd Janusch: „Nachdem Robert Kosak an Brett 5 die Drohungen gegen seinen König gut abgewehrt hatte, landete er einen Konter und glück zum 2:2 aus.“

Die noch ausstehenden vier Partien gingen bis nach der Zeitkontrolle, der Ausgang des Kampfes war völlig offen. Peter Issing (Brett 1) hielt in der etwas gedrückten Stel-

lung gut dagegen, besaß nach Einschätzung von Gerd Janusch im entstandenen Endspiel Gewinnchancen. Die Freibauern des Gegners kompensierten das, auch hier wurden die Punkte geteilt. Selbiges geschah auch an Brett 7 bei Gerhard Lunkmoss. „Im Endspiel Turm plus Läufer gegen Turm plus zwei Bauern war nicht mehr möglich“, erläuterte der SKBN-Mannschaftsführer.

König kann entkommen

Gerd Janusch (Brett 3) stand nach der Eröffnung deutlich schlechter und hatte auch schon Material verloren. Doch er versuchte, den gegnerischen König mit Turm und Springer zu attackieren. „Als das Dauerschach eigentlich schon in greifbarer Nähe war, landete der Turm aber auf dem falschen Feld, der König konnte entkommen, die Partie ging verloren“, schilderte Gerd Janusch den weiteren Verlauf. Dafür, dass der SK Bremen-Nord zumindest einen halben Punkt verbuchte, sorgte Carsten Koch an Brett 4 mit einem Freibauern, der unaufhaltsam zur Dame lief. Am dritten Spieltag gastiert der SK Bremen-Nord am Sonntag, 7. Dezember, beim Stadtrivalen SF Bremer Osten, der ebenfalls erst einen Mannschaftspunkt auf dem Konto hat.



FOTO: CARMEN JASPERSEN

Carsten Koch sorgte dafür, dass dem SK Bremen-Nord ein Remis gegen Stade gelang.

HANDBALL-VERBANDSLIGA

SVGO-Heimspiel gegen Bremervörde fällt aus

Grambke. Gerade noch haben sich die Verbandsliga-Handballerinnen des SV Grambke-Oslebshausen darüber gefreut, dass sie nach einer längeren Spielpause in Schwung kommen, da werden sie wieder ausgebremst. Ihr für diesen Sonntag vorgesehenes Heimspiel gegen den TSV Bremervörde fällt kurzfristig aus. Der Gegner bat um eine Verlegung, weil er keine Mannschaft zusammenbekommt. SVGO-Trainer Thies Libchen „hätte gerne gespielt, weil wir den Spielrhythmus brauchen“, trotzdem stimmte er dem Verlegungswunsch des Tabellenvorletzten zu. Das Spiel gegen die Niedersächsinnen wird nun am Dienstag, 2. Dezember, in der Halle in der Sperberstraße nachgeholt. Der Anpfiff wird mit großer Wahrscheinlichkeit um 20 Uhr erfolgen. Durch die Verlegung muss der SVGO dann innerhalb von acht Tagen drei Spiele bestreiten. ELO

SPORT AM WOCHENENDE

Badminton

Verbandsliga Bremen: SG Polizei SV/BTS Neustadt IV - SG Aumund-Vegesack II, Sbd., 16 Uhr, Bezirkssportanlage Süd; TV Eiche Horn II - SG Aumund-Vegesack I, Sbd., 16.30 Uhr, Alte Unihalle; SG Aumund-Vegesack I - TV Bremen-Walle 1875, So., 10 Uhr, Lerchenstraße; SG Aumund-Vegesack II - TSV Stotel, So., 10 Uhr, Lerchenstraße KH

Basketball

Landesliga West männliche Jugend U18: Oldenburger TB I - Basketball Lesum/Vegesack I, Sbd., 12.15 Uhr, Haarenufer

Landesliga Nord männliche Jugend U16: Eisbären Bremerhaven Academy weiß - Basketball Lesum/Vegesack I, So., 17.30 Uhr, Walter-Kolb-Halle

Landesliga Nord männliche Jugend U14: SC Rasta Vechta I - Basketball Lesum/Vegesack I, Sbd., 18 Uhr, Rasta Gym KH

Fußball

Bremen-Liga: Blumenthaler SV - Habenhauser FV, Sbd., 13 Uhr; SG Aumund-Vegesack - KSV Vatan Sport, So., 14 Uhr

Landesliga Bremen: SV Grohn - 1.FC Burg, Sbd., 16 Uhr

Bezirksliga Bremen: TSV Imsum - SVGO Bremen, Sbd., 14 Uhr; CF Victoria 05 - TSV Farge-Rekum, Sbd., 15.30 Uhr; TSV Lesum-Burgdamm - FC Union 60 II, So., 15 Uhr; Tura Bremen II - SG Aumund-Vegesack II, So., 15.30 Uhr

Kreisliga A: BTS Neustadt II - SV Lemwerder, So., 13.30 Uhr; DJK Germania Blumenthal - Habenhauser FV II, So., 15 Uhr

Kreisliga B: TS Woltmershausen II - SG Aumund-Vegesack III, SV Eintracht Aumund - TV Walle 1875 II, beide So., 15 Uhr

Kreisliga C: FC Union 60 III - TSV Lesum-Burgdamm II, So., 16 Uhr

Landesliga Lüneburg: FC Hagen/Uthlede - SV Drochtersen/Assel II, So., 15 Uhr

Bezirksliga Lüneburg 3: TuSG Ritterhude - SV Anderlingen, Sbd., 16 Uhr; SV Vorwärts Hülsen - SV Aschwarden, So., 14 Uhr

Kreisliga Osterholz: TSV Meyenburg - ASV Ihlpohl, SV Lillenthal-Falkenberg - FC Hansa Schwanewede, beide So., 13 Uhr; SV Grün-Weiß Beckedorf - SV Löhnhorst, So., 14 Uhr

1.Kreisklasse Osterholz: FC Hansa Schwanewede II - FC Worswede II, So., 14 Uhr

Kreisliga Cuxhaven: Duhner SC - FC Hagen/Uthlede II, So., 14 Uhr

2.Kreisklasse Jade-Weser-Hunte 3: VfL Oldenburg IV - FSV Warfleth, Sbd., 14 Uhr; TuS Eversten II - SVG Berne, So., 11 Uhr

Bezirksliga Lüneburg West: FSG 3 Meilen Altes Land - SG Beckedorf/Ritterhude (in Esteburgen), So., 13 Uhr

U19 DFB-Nachwuchsliga Gruppe A: SV Werder Bremen - Blumenthaler SV, Sbd., 11 Uhr

A-Junioren Regionalliga Nord: Altona 93 - JFV Bremen, Sbd., 14 Uhr

B-Junioren Regionalliga Nord: Blumenthaler SV - VfB Lübeck, So., 13 Uhr

C-Junioren Regionalliga Nord: Blumenthaler SV - SV Werder Bremen, So., 11 Uhr RT

Handball

Verbandsliga Männer Nord: TS Hoykenkamp - HSG Schwanewede/Neuenkirchen I, Sbd., 17 Uhr, Heideschule; SV Grambke-Oslebshausen I - TSV Daverden, So., 17 Uhr, Erwin-Büchler-Halle

Regionsoberliga Nord Männer: HSG Lesum/St. Magnus - TV Oyten II, So., 15 Uhr, Klostermühlenweg

Oberliga männliche Jugend A Staffell Nordost: HSG Heidmark - HSG Schwanewede/Neuenkirchen, So., 14 Uhr, Thamarcon-Arena

Oberliga männliche Jugend C Staffell West: TuS Komet Arsten - HSG Schwanewede/Neuenkirchen, So., 15 Uhr, Egon-Kähler-Straße

Oberliga weibliche Jugend C Staffell West: TSV Altenwalde - HSG Schwanewede/Neuenkirchen, Sbd., 12 Uhr, Franzenburg KH

Tischtennis

Oberliga Frauen Nord-West: RSV Braunschweig - TuSG Ritterhude I, So., 11 Uhr, Sporthalle Grundschule Klint

Bezirksoberliga Frauen West: ATSV Sebaldsbrück II - TV Grohn, Sbd., 15.30 Uhr, Turnhalle Beim Sattelhof KH

Volleyball

Landesliga 3 Männer: SV Grün-Weiß Beckedorf - TSV Ottersberg, SV Grün-Weiß Beckedorf - TuS Zeven, Sbd., 15 Uhr, Wiesenstraße KH



Die Badminton-Teams SAV I und II genießen Sonntag Heimrecht.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK